

Richard Beer-Hofmann an
Arthur Schnitzler, 20. 6. 1900

|Alt-Aussee 20/VI 1900

Altaussee

Lieber Arthur! Natürlich sollen Sie herkö \overline{m} en. Schreiben Sie mir für wann, und ob ich Zimmer (eins) für Sie bestellen soll. Seewirth oder Brunnthaler (wo Hugo wohnte). Übrigens ist es überflüssig da keine Überfülle von Fremden hier ist. Jedenfalls telegraphiren Sie. Ich arbeite erst seit 5 Tagen; mehr, wäre mehr. S. richtet sich danach, daß B. es nicht geno \overline{m} en hat (S = Schlenther, B = Brahm. Bemerk. des Herausgebers). Ich habe aber wirklich keinen Grund »Witze« zu machen. Ich halte meine Laune mit knapper Mühe auf arbeitsfähigem Niveau. Ende Juli könnte ich nicht mit. Je später im August, desto wahrscheinlicher; jedenfalls etwas Süden ins Programm nehmen. Im Juli werde ich vierunddreißig, – um Ihnen zum Schluß noch etwas Angenehmes zu sagen.

Seewirt, Gasthaus Brunnthaler,
Hugo von Hofmannsthal

Paul Schlenther,
Otto Brahm, Paul Schlenther,
Otto Brahm

Von Herzen Ihr

Richard

O CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »154«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanz

Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 145–146.

¹⁰ Im Juli] Er ist am 11. 7. 1866 geboren.